

## Amphibien- und Reptilienfauna im Nordwesten Kambodschas

von Timo Hartmann, Markus Handschuh und Sovath Sothanin

### Hintergrund

Unser Wissen über die Herpetofauna Südostasiens ist sowohl hinsichtlich der Verbreitungsgebiete als auch im Hinblick auf die generelle Kenntnis der Artenvielfalt lediglich fragmentarisch. Die großen Lücken unseres Kenntnisstandes lassen sich deutlich an den zahlreichen, aktuellen Entdeckungen neuer Amphibien- und Reptilienarten in der Region ablesen (OHLER et al. 2002).

Im Gegensatz zu den inzwischen weitreichend untersuchten Ländern Thailand und Vietnam ist in Kambodscha bisher vergleichsweise wenig Arbeit zur Erforschung der Diversität von Amphibien und Reptilien geleistet worden. In jüngster Zeit wurden zwar einige herpetologische Biodiversitätsstudien im Kardamomgebirge in Kambodschas Südwesten unternommen (DALTRY & WÜSTER 2002, GRISMER et al. 2007, GRISMER et al. 2008, OHLER

gion ist vor allem deshalb essentiell, da sich ihre Lebensräume eher einfacher gezielt und effektiv schützen lassen, wenn seltene oder bedrohte Arten als solche nachgewiesen sind.

### Laufende Studie

Von August bis Oktober 2008 und von Mai bis Juli 2009 wurden die ersten herpetologischen Feldstudien im Phnom Kulen Nationalpark im Nordwesten Kambodschas unternommen. Ziel der Arbeit ist zum einen das Verfassen einer Artenliste für den bislang nicht untersuchten Nordwesten Kambodschas. Zum anderen sollen zoogeographische Zusammenhänge

anhand von intensiven Vergleichen zur Herpetofauna Vietnams und Thailands geklärt und verstanden werden. Die Feldaufenthalte fanden in enger Zusammenarbeit mit dem Angkor Centre for Conservation of Biodiversity (ACCB) und dem General Department for Administration of Nature Conservation and Protection (GDANCP) statt. Die Termine der Untersuchungszeiträume wurden so gewählt, dass sich mögliche

Unterschiede im Artenspektrum zu Beginn und zum Ende der Regenzeit zeigen. In beiden Jahren wurde gezielt sowohl tagsüber als auch nachts in geeigneten Habitaten im Nationalpark nach Reptilien und Amphibien gesucht. Zudem wurde 2009 ein Fangzaun errichtet, um einen genauen Einblick in die Artenzusammensetzung der Amphibienfauna zu bekommen.

Im Zuge der beiden Feldaufenthal-

te konnten insgesamt über 500 Amphibien und Reptilien untersucht und zum Großteil auch schon bestimmt werden. Die endgültige Bestimmung einiger Belegexemplare steht momentan noch aus. Insgesamt konnten bislang 61 ver-



Gekielte Schneckennatter (*Pareas carinatus*). Foto: Timo Hartmann

schiedene Arten identifiziert werden. Unter den 24 entdeckten Amphibienarten befinden sich auch die beiden von der International Union for Conservation of Nature and Natural Resources (IUCN) als „near threatened“ eingestuft Froschspezies *Hylarana mortenseni* und *Glyphoglossus molossus*. Die nachgewiesenen Froschlurcharten gehören zu den Kröten (Bufonidae), den Engmaulfröschen (Microhylidae), den Echten Fröschen (Ranidae) und den Ruderfröschen (Racophoridae).

Zudem wurden 37 verschiedene Reptilienarten nachgewiesen. Unter ihnen befinden sich allein 16 verschiedene Schlangenarten, die sich den Familien der Blindschlangen (Typhlopidae), Nattern (Colubridae) sowie den Giftschlangenfamilien der Vipern (Viperidae) und Giftnattern (Elapidae) zuordnen lassen. Darüber hinaus wurden eine Malaien-Sumpfschildkröte (*Malayemys subtrijuga*) sowie eine Schönstreifen-Dornrandschildkröte (*Cyclemys atripons*) gefunden. Schlussendlich wurden 16 verschiedene Echsenarten gefunden, die sich auf die Familien der Agamen (Agamidae), Geckos (Gekkonidae), Schmetterlingsagamen (Leiolepididae) und Skinke (Scincidae) aufteilen. Da-



*Hylarana mortenseni*. Foto: Timo Hartmann

et al. 2002, STUART & EMMETT 2006), aber darüber hinaus führten lediglich STUART et al. (2006) eine weitere Feldstudie durch: Sie untersuchten die hügeligen, östlichen Hochländer nahe der vietnamesischen Grenze.

Die zahlreichen Entdeckungen neuer Arten in diesen Studien zeigen klar, wie unzureichend erforscht dieser „Hotspot“ der Biodiversität bis heute ist. Die Erfassung der Arten einer Re-

runter war auch der zuvor nur aus Vietnam und Laos bekannte Cochinchina-Wasserskink (*Tropidophorus cocincinensis*), der während der Feldstudie im Jahr 2008 erstmalig für Kambodscha nachgewiesen wurde (HARTMANN et al. 2009).

## Vorläufiges Fazit

Die Artenvielfalt im Phnom Kulen Nationalpark erweist sich also, obwohl die Bestimmung mehrerer Belegexemplare noch aussteht, als durchaus bemerkenswert. Nicht zuletzt aufgrund dieser Artenvielfalt im Untersuchungsgebiet ist es äußerst beklagenswert, dass der im Phnom Kulen Nationalpark vorherrschende, tropische, halbimmergrüne Regenwald durch fortschreitende Abholzung akut bedroht ist. Bereits heute sind lediglich die unzugänglichen Kuppen der kleineren Berge im Nationalpark ungestört und der dortige Wald in einem weitgehend ursprünglichen Zustand. Nahezu das gesamte Tiefland des Nationalparks ist dagegen bereits vollständig abgeholzt. Wenn nicht ernsthafte und nachhaltige Schutzmaßnahmen ergriffen und dann vor Ort durchgesetzt werden, scheint es unwahrscheinlich, dass selbst in naher Zukunft im Phnom Kulen Nationalpark noch eine vergleichbare herpetologische Artenvielfalt angetroffen werden kann.

## Dank

Ich danke der ZOOLOGISCHEN GESELLSCHAFT FÜR ARTEN- UND POPULATIONSSCHUTZ e.V. (ZGAP), dem ACCB und der Alexander-Koenig-Gesellschaft e.V. (AKG) für die finanzielle Unterstützung.

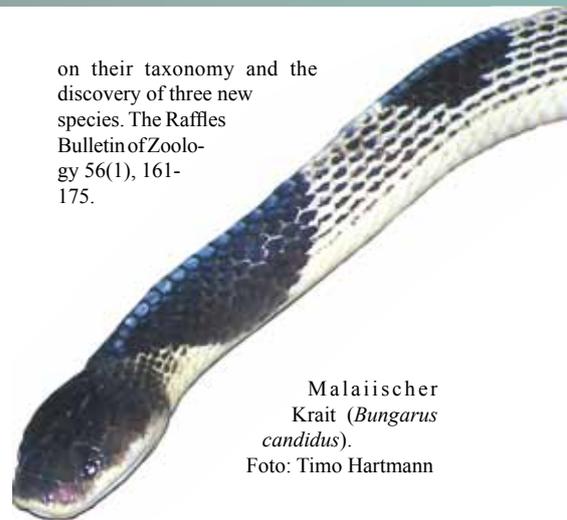
## Summary

From August to October 2008 and from May to July 2009, herpetological surveys were carried out in the Phnom Kulen National Park in northwestern Cambodia. The main focus of this ongoing study is the species diversity of the so far unexplored area and its zoogeographical relationship to Vietnam and Thailand. So far, 61 different species were identified, which puts Phnom Kulen National Park on the map as an important biodiversity hotspot. Unfortunately, large areas of the park are suffering from rapid deforestation.

## Literatur

- DALTRY J.C. & W. WÜSTER (2002): A new species of Wolfsnake (Serpentes: Colubridae: *Lycodon*) from the Cardamom Mountains, southwestern Cambodia. *Herpetologica* 58(4), 498-504.
- GRISMER L.L., T. NEANG, T. CHAV & J. HOLDEN (2007): A new species of *Chiromantis* Peters 1854 (Anura: Rhacophoridae) from Phnom Samkos in the northwestern Cardamom Mountains, Cambodia. *Herpetologica* 63(3), 392-400.
- GRISMER L.L., T. NEANG, T. CHAV, P.L. WOOD JR., J.R. OAKS, J. HOLDEN, L.B. GRISMER, T.R. SZUTZ, & T.M. YOUMANS (2008): Additional amphibians and reptiles from Phnom Samkos Wildlife sanctuary in the northwestern Cardamom Mountains, Cambodia, with comments

on their taxonomy and the discovery of three new species. *The Raffles Bulletin of Zoology* 56(1), 161-175.



Malaiischer Krait (*Bungarus candidus*).  
Foto: Timo Hartmann

- HARTMANN T., H. CHIPICH, M. HANDSCHUH, Q.T. NGUYEN & W. BÖHME (2009): First record of *Tropidophorus cocincinensis* Duménil and Bibron, 1839 from Cambodia. *Herpetology Notes* 2, 87-89.
- OHLER A., S.R. SWAN & J.C. DALTRY (2002): A recent survey of the amphibian fauna of the Cardamom Mountains, southwest Cambodia with descriptions of three new species. *The Raffles Bulletin of Zoology* 50(2), 465-481.
- STUART B.L. & D.A. EMMETT (2006): A collection of amphibians and reptiles from the Cardamom Mountains, Southwestern Cambodia. *Fieldiana: Zoology*, N.S. 109, 1-27.
- STUART B.L., K. SOK & T. NEANG (2006): A collection of amphibians and reptiles from hilly eastern Cambodia. *The Raffles Bulletin of Zoology* 54(1), 129-155.

## Kontakt

Timo Hartmann  
E-Mail:  
t.hartmann.zfmk@uni-bonn.de

**Förderjahre: 2008 - 2009**

**Fördersumme: 1.500 €**



Schönstreifen-Dornrandschildkröte (*Cyclemys atripons*). Foto: Timo Hartmann



Cochinchina-Wasserskink (*Tropidophorus cocincinensis*). Foto: Timo Hartmann